

Testbogen A01

1 Aussagenkombination

Bei welchen der folgenden Störungen kommen am ehesten Dämmerzustände vor?

1. dissoziative Störungen
2. epileptische Störungen
3. Alkoholismus
4. Zwangsneurose
5. schizophrene Störungen

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- C) Nur die Aussage 2 ist richtig.
- D) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- E) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

Testbogen A01

2 Einfachauswahl

Welche Aussage zu psychotherapeutischen Verfahren trifft zu?

- A) Die kognitive Therapie wirkt regressionsfördernd
- B) Die Psychoanalyse ist ein zudeckendes Verfahren
- C) Das Psychodrama ist ein Entspannungsverfahren
- D) Körperorientierte Psychotherapie findet nur in Gruppen statt
- E) Die psychoanalytische Standardtherapie ist ein Langzeitverfahren

3 Einfachauswahl

Auf die Frage, ob er traurig sei, bricht der Patient sofort in Tränen aus.
Auf welche Affektstörung deutet dieses Verhalten am ehesten hin?

- A) Euphorie
- B) Deprimiertheit
- C) Gefühl der Gefühllosigkeit
- D) Affektinkontinenz
- E) Ambivalenz

Testbogen A01

4 Aussagenkombination

Beim amnestischen Syndrom (Korsakow) ist das Gedächtnis meistens wie folgt beeinträchtigt:

1. Erinnerungslücken
2. Fehldeutung von Wahrgenommenem
3. Störung des Kurzzeitgedächtnisses
4. Komplette Erinnerungslosigkeit
5. Konfabulationen

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

5 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Für eine depressive Episode (nach ICD-10) ist charakteristisch:

1. Sie kann von sog. „somatischen“ Symptomen begleitet werden
2. Es besteht eine Verminderung von Antrieb und Aktivität
3. Es bestehen Gedanken über eigene Wertlosigkeit
4. Es besteht immer ein Abendtief
5. Es besteht ein Verlust der Freude

- A) Nur Aussage 2 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

6 Einfachauswahl

Hinsichtlich der Panikstörung gilt:

- A) Panikattacken treten laut Definition nur in bestimmten örtlichen Situationen (z. B. freie Plätze, größere Menschenansammlungen, Theater, U-Bahn) auf.
- B) Die Panikattacke geht häufig einher mit einer Angst vor Kontrollverlust.
- C) Im Regelfall ist zu Beginn der Behandlung die Aufnahme auf eine geschlossene Station unvermeidlich, da es anderenfalls; zumeist zu Suizidhandlungen kommt.
- D) Im Allgemeinen ist eine Langzeittherapie mit Benzodiazepinen erforderlich.
- E) Bei der psychotherapeutischen Behandlung kommt eine Verhaltenstherapie nicht in Betracht.

7 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Betreuungsgesetz (BtG) trifft zu?

- A) Ein Betreuer kann auch auf Antrag des Betroffenen bestellt werden
- B) Der zu Betreuende muss schwerbehindert sein
- C) Der zu Betreuende muss geschäftsunfähig sein
- D) Der Einwilligungsvorbehalt ist unabdingbarer Bestandteil jeder Betreuung
- E) Der Betreute muss zumindest gesetzlich krankenversichert sein

Testbogen A01

8 Aussagenkombination

Autogenes Training ist unter anderem bei folgenden Erkrankungen indiziert:

1. Sympathikotone Überreaktionen, z.B. Hypertonie (Bluthochdruck), Tachykardie (schneller Herzschlag)
2. Floride schizophrene Episode
3. Phobie
4. Muskuläre Verspannung, Spasmen, chronischer Schmerz
5. Akute Hirnschädigung

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

9 Aussagenkombination

Bei schweren Depressionen können zur Behandlung Medikamente eingesetzt werden, die mit der Sammelbezeichnung „Antidepressiva“ bezeichnet werden. Welche der folgenden Aussagen zu dieser Medikamentengruppe treffen zu?

1. Sie hellen die Stimmung auf
2. Es besteht die Gefahr der Medikamentenabhängigkeit bei höherer Dosierung
3. Die beabsichtigte Wirkung setzt nach 2-5 Tagen
4. Zu Beginn der Behandlung kann es zu Koordinationsstörungen, Mundtrockenheit und Sehstörungen kommen

- A) Nur die Aussagen 1, und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

10 Aussagenkombination

Welche der folgenden Maßnahmen sind typischerweise Bestandteil der operanten Therapie chronischer Schmerzen?

1. Zeitkontingente Medikation
2. Aktivitätsmodifikation
3. Verhaltensanalyse
4. Schmerzkontingente Medikation
5. Einbeziehung von Bezugspersonen des Patienten

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2,-3, 4 und '5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

11 Einfachauswahl

Unter den Begriff des erweiterten Suizid fällt nach üblicher Definition Folgendes:

- A) Den vorzeitigen Tod bewusst in Kauf nehmendes, lebensverkürzendes Verhalten (z.B. exzessives Rauchen, extrem leichtsinniges Verhalten im Straßenverkehr)
- B) Suizid einer Person, um einer nahestehenden Person, die einige Zeit vorher Suizid begangen hat, „in den Tod zu folgen“ und auf diese Weise wieder nahe zu sein
- C) Die Tötung einer anderen Person (z.B. der Ehefrau), ohne deren Einverständnis, verbunden mit dem (bereits zuvor geplanten) eigenen Suizid
- D) Tötung auf Verlangen durch eine andere Person (z.B. bei unheilbaren Krankheiten): entweder direkt oder durch Verschaffung eines geeigneten Mittels zum Töten
- E) Tod in Aufopferung für nahe Mitmenschen (z.B. Familie), angesichts tödlicher Gefahr

Testbogen A01

12 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Psychopathologisches Phänomen einer Schizophrenie ist:

- A) Schlaganfall
- B) Sog. „doppelte Buchführung“
- C) Pathologisches Herzgeräusch
- D) Nykturie
- E) Koma

13 Einfachauswahl

Unter dem Begriff „Craving“ versteht man:

- A) Vernachlässigung von sozialen Kontakten
- B) Ein unwiderstehliches Verlangen nach einer Substanz
- C) Eine Toleranzentwicklung während des Substanzmissbrauchs
- D) Das Suchpotential einer Substanz
- E) Beschaffungskriminalität

Testbogen A01

14 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den quantitativen Bewusstseinsstörungen zählen:

1. Bewusstseinsengung

2. Somnolenz

3. Sopor

4. Koma

5. Bewusstseinsverschiebung

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

15 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur klassischen Psychoanalyse trifft bzw. treffen zu?

1. Die positive Übertragung kann häufig zur Verliebtheit des Analysanden in den Analytiker bzw. zu seiner Vergötterung führen.
2. Freud geht davon aus, dass im Zentrum jeder neurotischen Störung letztlich stets eine frühkindliche Konfliktsituation steht.
3. Die Projektion der Elternbeziehung des Analysanden auf den Analytiker bezeichnet Freud als Übertragung.
4. Die Projektion der Elternbeziehung des Analysanden auf den Analytiker führt nur zur positiven Übertragung.
5. Der Hauptgewinn der Phase der positiven Übertragung besteht darin, dass durch den Umstand, dass der Analytiker an die Stelle des Vaters (allenfalls der Mutter) gesetzt wird, die Möglichkeit der Nachreifung/Nacherziehung des Über-Ichs des Analysanden besteht.

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

16 Aussagenkombination

Für die Bulimia nervosa gilt:

1. Die Bulimia nervosa tritt meist zwischen dem 12. und 30. Lebensjahr auf
2. Frauen erkranken ungefähr zehnmal häufiger als Männer an Bulimia nervosa
3. Ein BMI (Body-Maß-Index) über 30 spricht immer für eine Bulimia nervosa
4. Die Bulimia nervosa ist in der Regel eine harmlose, spontan ausheilende Störung im Essverhalten
5. Typisch sind Heißhungerattacken mit Aufnahme großer Mengen von Nahrungsmitteln in kurzer Zeit

- A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

17 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich Suizidalität und Suizid treffen zu?

1. Nach einem Suizidversuch besteht jahrelang keine Suizidgefahr mehr
2. Ein Suizidversuch löst in der Regel eine psychische Selbstheilung (Katharsis) aus
3. Bei alleinstehenden alten Männern besteht ein deutlich erhöhtes Suizidrisiko
4. Eines der Stadien der suizidalen Entwicklung ist das Stadium der Ambivalenz
5. Die Wahl der Suizidmethode bei psychisch Kranken ist völlig unabhängig von der psychiatrischen Diagnose

- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

18 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Tic-Störungen treffen zu?

1. Räuspern, Hüsteln, Grunzen und Bellen gehören zu den möglichen Phänomenen der einfachen vokalen Tics
2. Es besteht niemals eine genetische Disposition
3. Die Tics können willentliche dauerhaft von den betroffenen Kindern unterdrückt werden
4. Eine neuroleptische Behandlung kann bei schweren Tic-Störungen indiziert sein
5. Im Extremfall können Tic-Störungen auch zu einem selbstverletzenden Verhalten führen

- A) Keine der vorstehenden Aussagen ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

19 Einfachauswahl

Ein Patient, der gerade vom Heilpraktiker die Mitteilung einer ungünstigen Prognose seiner Erkrankung bekommen hat, äußert gegenüber der Praxismitarbeiterin: „Ich werde wohl nicht mehr lange leben, aber es ist so merkwürdig: Ich weiß nicht, wie es mir geht. Ich komme mir vor, wie in Watte eingepackt.“

Das beobachtete Erleben lässt sich psychoanalytisch beschreiben als

- A) Isolierung
- B) Projektion
- C) Rationalisierung
- D) Ungeschehen-Machen
- E) Sublimierung

20 Einfachauswahl

Bei einer schizoaffektiven Psychose

- A) sind manische Symptome diagnostisch führend
- B) besteht meistens ein erhöhtes Schlafbedürfnis (Hypersomnie)
- C) wechselt die Stimmung ständig zwischen bedrückt und euphorisch
- D) sind kontinuierlich Wahnvorstellungen vorhanden
- E) Keine der vorstehenden Aussagen ist richtig

Testbogen A01

21 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über die Somatisierungsstörung trifft bzw. treffen zu?

1. Die Symptome sind nur auf einen Körperteil bezogen
2. Ängste und Depressionen sind häufige Begleiterscheinungen
3. Die psychophysische Konstitution spielt bei der Entstehung keine Rolle
4. Medikamentenmissbrauch bis zur Abhängigkeit besteht häufig
5. Eine längere Psychotherapie ist in jedem Fall die alleinige Behandlungsmethode

- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Testbogen A01

22 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine Negativsymptomatik

- A) tritt im Rahmen des Übertragungswiderstands bei der Psychoanalyse auf
- B) wird oft bei dissozialen Persönlichkeitsstörungen beobachtet
- C) ist ein häufiges Symptom bei chronischen Schizophrenien
- D) charakterisiert den Verlauf therapieresistenter Depressionen
- E) bezeichnet die Krankheitsuneinsichtigkeit bei Manikern

23 Einfachauswahl

Der Begriff Dyspareunie beschreibt welche Sexualstörung?

- A) abnorm gesteigerte sexuelle Appetenz bei Männern und Frauen
- B) fehlende sexuelle Scham
- C) Schmerzen beim Verkehr
- D) herabgesetztes sexuelles Verlangen infolge genetischer oder endokriner Störung
- E) pathologisch verlängerter Koitus infolge von Hypästhesie im Genitalbereich

Testbogen A01

24 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Alzheimer-Demenz treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Alzheimer-Demenz ist ein rasch fortschreitender Krankheitsprozess
- B) Die Depression im Alter ist die wichtigste Differenzialdiagnose
- C) Die Alzheimer-Demenz ist medikamentös gut heilbar
- D) Wichtig für die Betroffenen sind auch Bewegungstherapien und übende Verfahren zur Erhaltung sozialer Kompetenz
- E) Demenzpatienten beklagen selbst früh ihre geistige Leistungsschwäche

25 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Alkoholiker (Delirium tremens) trifft zu?

- A) Es handelt sich um eine lebensbedrohliche Störung.
- B) Therapie der Wahl ist die Gabe von 0,1 l Alkohol, 40 %.
- C) Typisch ist das Vorliegen einer Bradykardie (Pulsfrequenz < 60).
- D) Durch ein einfühlsames Gespräch und die Gabe pflanzlicher Beruhigungsmittel ist in der Regel nach wenigen Stunden Symptommfreiheit vorhanden.
- E) Wahrnehmungsstörungen treten nicht auf.

Testbogen A01

26 Einfachauswahl

Die drei Grundprinzipien der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie nach Rogers sind:

- A) Konflikt - Anpassung - Trauma
- B) Problem - Regression - Somatisierung
- C) Akzeptanz - Empathie - Echtheit
- D) Verhalten - Lernen - Kommunikation
- E) Interaktion - Rückkopplung - Anpassung

27 Mehrfachauswahl

Welche der nachfolgend genannten Symptome sind typisch für eine Demenz bei HIV-Krankheit?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Dauernde Antriebssteigerung
- B) Antriebsarmut
- C) Die lebenspraktischen Funktionen sind nicht beeinträchtigt
- D) Symptome treten erst nach dem 70. Lebensjahr auf
- E) Fortschreitende Konzentrations- und Gedächtnisstörungen

Testbogen A01

28 Einfachauswahl

Als Neuroleptika werden Substanzen bezeichnet, die psychotische Sinnestäuschungen, Wahngedanken, schizophrene Ich-Störungen und katatone Symptome bessern.

Welche Aussage trifft zu?

- A) Neuroleptika können mit anderen Medikamenten, z.B. Schlaftabletten kombiniert werden, ohne dass sich deren Wirkung verstärkt.
- B) Neuroleptika können zur Entwicklung extrapyramidalmotorischer Symptome führen.
- C) Häufig ist als „Nebenwirkung“ eine irreversible Hypertonie zu beobachten.
- D) Nach einer erfolgreich behandelten schizophrenen Episode sollte keine Rezidivprophylaxe durchgeführt werden, da diese erfahrungsgemäß keine weiteren Episoden verhindert.
- E) Bei Einnahme von Neuroleptika ist stets mit einer Gewichtsabnahme, die auch gering sein kann, zu rechnen.